

Das schulinterne Fachcurriculum
für das Fach Musik
der Grundschule Barkauer Land

Inhalt

1. Einleitung
2. Themen
3. Leistungsbewertung
4. Allgemein. Absprachen
5. Zum Umgang mit der Notenschrift
6. Förderung von Medienkompetenz
7. Unterrichtsideen
8. Anhang

1. Einleitung

Dieses schulinterne Fachcurriculum steht im Kontext der Fachanforderungen des Fachs Musik für die Primarstufe in Schleswig-Holstein und bezieht sich hauptsächlich auf den Leitfaden zu den Fachanforderungen, herausgegeben 2018 von dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Das schulinterne Fachcurriculum dient der Dokumentation von Vereinbarungen, die an der Grundschule Barkauer Land zur Gestaltung des Musikunterrichts getroffen werden.

Die Grundschule wird durch einen Musiklehrer und einer Musiklehrerin versorgt und es gibt einen gut ausgestatteten Musikraum inklusive Bühne.

Die Fachanforderungen geben einen Rahmen vor. Es ist Aufgabe des schulinternen Fachcurriculums, die Kerninhalte und Kompetenzen, die in den Fachanforderungen ausgewiesen sind, über die einzelnen Jahrgangsstufen hinweg aufbauend abzubilden und zu konkretisieren und diese auch mit dem Medienkompetenzerwerb zu verbinden. Dazu wurden konkrete und verbindliche Absprachen getroffen.

2. Themen

Die drei Themenbereiche sind:

- Musik und ihre Ordnung
- Musik und ihre Entwicklung
- Musik und ihre Bedeutung.

In der Eingangsphase sowie jeweils in den Jahrgangsstufen 3 und 4 wird aus jedem der drei Themenbereiche mindestens ein Thema behandelt.

Außerdem müssen die zwei Kompetenzbereiche Musik gestalten und Musik erschließen in jeder Unterrichtsstunde vorkommen.

Die vier Handlungsfelder Rezeption, Aktion, Transposition und Reflexion müssen in einer Unterrichtseinheit vorkommen

Diese 12 Themenbereiche sollen jeweils in den Klassen 1 und 2, sowie in den Klassen 3 und 4 vorgekommen sein:

REZEPTION

Musik...

- ...hören
- ...beschreiben
- ...einordnen

AKTION

Musik...

- ...mit Instrumenten gestalten
- ...mit der Stimme gestalten
- ... erfinden und arrangieren

TRANSPOSITION

Musik...

- ...in Bilder umsetzen
- ...in Bewegung umsetzen
- ...in Sprache umsetzen

REFLEXION

Musik...

- ...mit Bezug auf ihren Kontext reflektieren
- ...mit Bezug auf Text, Programm, Handlung interpretieren
- ...mit Bezug auf ihre Wirkung untersuchen

3. Leistungsbewertung

Im Anhang ist ein **Bewertungsbogen** für die Kinder zu finden, der die Leistungsbeurteilung transparenter machen kann

4. Allgemeine Absprachen:

- Wir machen ritualisiert Rhythmusübungen mit den Kindern

Rhythmusschulung

Ziel ist es durch stetige Wiederholung ein Rhythmusgefühl zu bekommen, die Kinder sollten am Ende der Grundschulzeit einen eintaktigen, schriftlich notierten Rhythmus selbständig erschließen und umsetzen können

(zb. mit der Stimme, mit Alltagsgegenständen, mit dem Körper: Klatschen, Patschen und Schnipsen,...)

- Wir fügen regelmäßig stimmbildende Maßnahmen in den Musikstunden durch

Singen

Das Singen sollte eine zentrale Rolle im Musikunterricht haben, damit es den Kindern später möglich ist, selber zu entscheiden, wofür sie ihre Stimme einsetzen wollen.

Atmung

Viele Kinder verwenden die „Hochatmung“, beim Singen sollte sich rückbesinnt werden auf die naturhaft richtigen Atembewegungen.

Tonumfang

Der „ gute“ Tonbereich eines jeden Kindes sollte beachtet werden: Die Kinder im Alter zwischen 6-10 können sich in der Regel im Bereich c1 bis f2 bewegen.

Entdeckung der verschiedenen Register

Das Wohlfühlregister ist die Bruststimme bis zum Ton e 2. Hier schwingen die gesamten Stimmlippen. Bei der Kopfstimme schwingen nur die Ränder der Stimmlippen. Bei dem Übergang wird das Mittelregister verwendet. In der Schule sollten alle 3 Register vorkommen.

- Hören als Ritual

Zu Beginn der Musikstunde oder einmal wöchentlich wird ein Musikstück gehört und darüber geredet, in höheren Klassen könnten die Kinder ihren persönlichen Eindruck notieren. Dadurch erweitern sie ihr Hörrepertoire und die Kinder werden befähigt, sich Musik für verschiedene Gelegenheiten und Lebenssituationen passend zusammenzustellen. Sie lernen Musik als Bereicherung des Lebens zu erkennen und sie als Medium gezielt einzusetzen. Eine Idee, die die Offenheit gegenüber dem Gehörten behält, ist die Hörbrille (eine Augenbrille zur Ausschaltung visueller Reize), außerdem kann es helfen, wenn die Kinder dabei malen dürfen. Bestimmte Höraufträge, wie zb.: Achte besonders auf die Geigen in diesem Stück, können die genauere Wahrnehmung einzelner Klänge weiter ausbilden.

- Die Kinder lernen unseren Schulsong (siehe **Anhang**)

- In der 3./4. Klasse wird ein größeres Musikprojekt geplant und durchgeführt

- Die ersten Klassen kümmern sich um die Lieder der Einschulungsfeier der neuen SchülerInnen

- Die dritten Klassen kümmern sich um die Liedgestaltung des Ernte-Dank- Gottesdienstes

- Die vierten Klassen kümmern sich um den Aussendungsgottesdienst und die eigene Abschlussfeier

- Die Klassen bereiten für die Eltern kleine Musikvorspiele für die Sommerfeste vor

- Die MusiklehrerInnen bereiten gemeinsam die Lieder für das Faschingsfest vor und kümmern sich um die Modenschau
- An den Montagen nach den Adventssonntagen singt die ganze Schule um 9 Uhr Adventslieder
- Auch in anderen Fächern findet Musik ritualisiert seinen Platz, in Form von Begrüßungs- und Abschiedsliedern sowie Geburtstagsliedern
- Eine Klasse sollte mindestens einmal einen außerschulischen Lernort zu einem musikalischen Themenbereich besucht haben **(im Anhang befindet sich eine Vorschlagsliste)**
- Die Kinder haben eine Musikmappe, in der sie die Lieder bis zum vierten Schuljahr sammeln

4. Zum Umgang mit der Notenschrift

Notation ist ein Mittel um Musik zu gestalten und zu erschließen. Das Erlernen der klassischen Notenschrift sollte immer an andere Unterrichtsinhalte geknüpft werden, um deren Sinn zu verstehen. Die Kinder können dazu angeleitet werden, ihre Arbeitsergebnisse so festzuhalten, dass sie in der Folgestunde reproduziert werden können.

Es können Vorstufen, wie zB Symbole für Instrumente, Klänge, Geräusche und Töne oder grafische Notationen verwendet werden.

5. Förderung von Medienkompetenz

- Recherche
- Lernprogramme
- **Genauere Arbeitsmöglichkeiten, den Kompetenzbereichen zugeordnet sind im Anhang zu finden**

6. Unterrichtsideen:

Klasse 1/2




1. Musik kann laut und leise sein
2. Alte und neue Lieder
3. Musik kann Geschichten erzählen
4. Jahreszeiten in der Musik

Klasse 3/4

5. Wie Musik gemacht ist
6. Begegnung mit einem Komponisten: Georg Friedrich Händel
7. Musik in der Werbung
8. Wir lernen eine Oper kennen: Die Zauberflöte
9. Musik mit Programm: Die Moldau

ANHANG

1. Bewertungsbogen

	Das kann ich im Fach Musik			
So arbeite ich im Unterricht mit.	Ich kann die Inhalte aus dem Unterricht wiedergeben.			
	Ich kann das Gelernte auf neue Aufgaben anwenden.			
	Ich kann die Aufgaben sicher lösen.			
	Ich beherrsche die musikalischen Fachbegriffe.			
	Ich beteilige mich häufig am Unterrichtsgespräch.			
	Ich kann mich in der Gruppe mit anderen Kindern einigen.			
	...			
So musiziere ich im Unterricht.	Ich bin beim Musizieren immer aktiv.			
	Ich singe immer mit.			
	Ich kann Notationen auf dem Instrument umsetzen.			
	Ich denke mir passende Musik aus.			
	...			
So bereite ich mich vor.	Meine Mappe ist vollständig und sauber geführt (alle Arbeitsblätter ausgefüllt, alle Arbeitsblätter in der richtigen Reihenfolge, Inhaltsverzeichnis ist angelegt).			
	So sind meine schriftlichen Tests ausgefallen.			
	...			
Kreuze oben bitte an, welchem Bereich du deine Leistungen zuordnest. Gib dir dann eine Gesamtbewertung, die deiner Einschätzung nach auf deine Mitarbeit zutrifft.				

3 siehe Fachanforderungen Musik, Kapitel II.6

2. Schulsong

Wir sind wertvoll

Wohlbefinden

Alle Hilfe mit, damit wir zufrieden leben.

Gesund lernen und arbeiten können

Gemeinschaft

Wir sind für einander da, ein richtig gutes Team

Zusammen sind wir stark

Wir sind wertvoll

Leben ist bunt

Jeder ist wichtig

Grundschule Barkauer Land

Wir sind wertvoll

Leben ist bunt

Jeder ist wichtig

Grundschule Barkauer Land

Badaba....

Wertschätzung

Wir achten auf uns selber und die anderen Kinder.

Eine Begrüßung, ein Lächeln erwärmt das Herz.

Lebendigkeit

Jeder ist willkommen, so werden wir stark.

Du kannst so sein, wie du bist!

Wir sind wertvoll

Leben ist bunt

Jeder ist wichtig

Grundschule Barkauer Land

Wir sind wertvoll

**Leben ist bunt
Jeder ist wichtig
Grundschule Barkauer Land
Badaba....**

**Verlässlichkeit
Wir sprechen viele Dinge
untereinander ab.
Gelingen soll leben und lernen.
Nachhaltigkeit
Die Erde wollen wir schützen,
wir denken an die Zukunft.
Ich strecke die Hand aus. Wir schaffen das.**

3. Außerschulische Lernorte

In Schleswig-Holstein gibt es vielfältige Kooperationen zwischen
allgemein bildenden

Schulen und anderen Institutionen der musikalischen Bildung.

Dazu einige Beispiele:

- Phänomenta e.V.

Norderstr. 157-163, Nordertor, 24939 Flensburg

Tel: 0461 1 44 49 0

www.phaenomenta-flensburg.de

Die Phänomenta ist ein Institut der Europa Universität Flensburg.

Auf über

3500 finden sich Exponate, die zum Experimentieren einladen. So
können

selbständig Versuche zu vielen Themen durchgeführt werden,
unter anderem

zur eigenen Wahrnehmung, zur Mechanik und zur Akustik.

- musiculum. Lern- und Experimentierwerkstatt

für Kinder und Jugendliche

Stephan-Heinzel-Straße 9, 24103 Kiel

Tel: 0431 / 666 889 – 0

Leitfaden zu den Fachanforderungen Musik Grundschule/
Primarstufe

15

E-Mail: info@musiculum.de

Kontakt musiculum MOBIL

Tel: 0431 / 666 889 – 17

E-Mail: mobil@musiculum.de

Das musiculum ist ein interaktives Museum, im dem Kinder und
Jugendliche

Instrumente entdecken und ausprobieren können. Zum Angebot
gehören auch

Schulprojekte.

Das musiculum MOBIL ist ein bunter Transporter mit
Musikinstrumenten und

Spielen. Es bietet Möglichkeiten, das handlungsorientierte
Konzept des

musiculums ohne größeren Aufwand vor Ort kennenzulernen.

- Discover Music! in Hamburg, Musikalische Entdeckungsreisen
für

Zuhörer von 3 bis 99

www.ndr.de/orchester_chor/Discover-Music-in-Hamburg,aufgehtsindex103.html

Das NDR-Orchester bietet Projekte für Schulen und Kindergärten
an: Es gibt

unter anderem Mit-Mach-Musiken, musikalische Besuche in den
Schulen und

öffentliche Proben.

- Schule und KiTa – Elbphilharmonie

www.elbphilharmonie.de/de/schule-und-kita

Hinter die Kulissen eines großen Konzerthauses blicken,
gemeinsam ein

Konzert besuchen, Künstler treffen: Für Schulen und Kitas bietet
die

Elbphilharmonie ein eigenes Programm an.

- Instrumentenwelt in der Elbphilharmonie

Hamburg

www.elbphilharmonie.de/de/instrumentenwelt

Anfassen streng erlaubt. Ob Geige, Trompete, Pauke oder die orientalische

Oud: In der Instrumentenwelt der Elbphilharmonie kann man in vielfältigen

Workshops in die Welt der Musik eintauchen.

- Staatsoper Hamburg: „Jung“-Seiten

www.jung-staatsoper.de/

Leitfaden zu den Fachanforderungen Musik Grundschule/
Primarstufe

16

Auf den „Jung“-Seiten findet man ein spezielles Programm für Kinder und

Jugendliche der Staatsoper Hamburg, des Hamburg Ballett John Neumeier

und des Philharmonischen Staatsorchesters

- Rhapsody in School

www.rhapsody-in-school.de

In vertrauter Umgebung laden Künstler junge Menschen ein ins Gespräch zu

kommen, spielen für sie und entdecken mit ihnen ein aufregendes Universum

– ganz ohne konventionelle Schranken.

- Landestheater Flensburg

www.sh-landestheater.de/junges-theater/

Das Schleswig-Holsteinische Landestheater zeigt auf der Seite der Theaterpädagogik die Angebote für Schulen

- Theater Kiel / Oper / Werftpark etc.

www.theater-kiel.de/theaterpaedagogik/

Seiten der Theater- und Konzertpädagogik des Theaters Kiel mit Angeboten

für Schulen

- Theater Lübeck

www.theaterluebeck.de

Seiten der Theater- und Konzertpädagogik des Theaters Lübeck

- Taschenoper Lübeck

www.taschenoper-luebeck.de

Die Taschenoper Lübeck macht „Große Oper für kleine Menschen“. In den

Opernbearbeitungen für Kinder und Jugendliche wird das Publikum

musikalisch und szenisch in das Bühnengeschehen einbezogen und erlebt

damit die Oper hautnah.

- Musikhochschule Lübeck

www.mh-luebeck.de/de/studium/junge-talente/musis/

4. Medienkompetenz

3 Lernen mit digitalen Medien im Kontext der Fachanforderungen

<ul style="list-style-type: none"> • Die eigene Stimme aufnehmen und elektronisch verändern • Eine Gesangstimme zu einer (selbst erstellten) Begleitung singen / aufnehmen • Mit App-Instrumenten musizieren • Videotutorials zum individuellen Üben nutzen • Leadsheets aus dem Internet umsetzen • Rhythmen mit dem Drumcomputer entwickeln • Zum Mitspielen das Tempo eines Stückes verändern • Mit dem Sequenzer Stücke produzieren • Mit einem Notationsprogramm arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Mal-Apps, Grafikprogramme nutzen • Filme zu Musik erstellen • Fotos oder selbst gemalte Bilder auswählen und mit Musik kombinieren • Multimediale Präsentationen gestalten • Choreographien, Standbilder filmen und diskutieren • Filme von Bewegungsfolgen zum Üben nutzen • Selbst geschriebene Hörspiele, Melodramen, Gedichte etc. zu Musik aufnehmen und bearbeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Mit Tablets und Kopfhörern Musik individuell verfolgen • Mit interaktiven Partituren oder Orchesteraufnahmen arbeiten • Video-Portale nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Klänge aufnehmen und digital analysieren • Lautstärke messen • Aufnahmen von Opernszenen in Video-Portalen analysieren
<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lernprogrammen arbeiten • Analyseergebnisse multimedial präsentieren • Erläuterungen zu Musikwerken recherchieren und beurteilen • Ein Video-Tutorial produzieren und hochladen • Im Internet zu Epochen, Gattungen, Stilen, Angebote des Musiklebens recherchieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Internet gesellschaftliche Kontexte von Musik recherchieren • Ergebnisse in einem E-Book-Portfolio gestalten • Musik und Bilder einer Epoche als Film kombinieren • Ergebnisse multimedial präsentieren und teilen

Musik gestalten

Musik mit Instrumenten gestalten	Musik mit der Stimme gestalten	Musik in Bilder umsetzen	Musik in Bewegung umsetzen
Musik erfinden und arrangieren	Aktion	Transition	Musik in Sprache umsetzen
Musik hören	Rezeption	Reflexion	Musik mit Bezug auf ihre Wirkung untersuchen
Musik beschreiben	Musik einordnen	Musik mit Bezug auf ihren Kontext reflektieren	Musik mit Bezug auf Text, Programm, Handlung interpretieren
Musik erschließen			

Kompetenzbereiche	Arbeitsmöglichkeiten
Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	Videos von Musikerinnen/Musikern und Musikstücken auf internen Plattformen finden oder im geführten Zugriff im Internet suchen. <i>Beispiel: Die Schülerinnen und Schüler suchen als Begleitung für ihre Tanzaufführung das Video ihrer Lieblingsband.</i>
Kommunizieren und Kooperieren	Texte, Bilder oder Audioaufnahmen mit anderen teilen; in geteilten Dokumenten gemeinsam arbeiten. <i>Beispiel: Die Schülerinnen und Schüler füllen in Gruppenarbeit ein digitales Arbeitsblatt zum Leben eines Komponisten aus und tauschen ihre Ergebnisse mit denen anderer Gruppen aus, um sie am Ende an eine Projektionsfläche im Klassenraum zu senden.</i>
Produzieren und Präsentieren	Mit App-Instrumenten musizieren. <i>Die Schülerinnen und Schüler begleiten ein Lied mit einer Percussions-App oder spielen App-Instrumente in Kombination mit Orff-Instrumentarium.</i> App-Instrumente als Zugang zum Gruppenmusizieren für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf einsetzen. <i>Beispiel: Schülerinnen und Schüler spielen nach einer Farbpartitur auf einem Tablet, auf dem farbliche Bereiche bestimmte Töne oder Akkorde repräsentieren.</i> Ein Musikstück im Sequenzer-Programm zusammensetzen. <i>Beispiel: Schülerinnen und Schüler setzen selbst aufgenommene oder bereits vorproduzierte Loops zu einer Begleitung zusammen.</i> Ein Hörspiel mit Musik und Geräuschen aufnehmen. <i>Beispiel: Schülerinnen und Schüler nehmen in Gruppenarbeit eine Halloween-Geschichte auf, die sie mit selbst produzierten oder vorher zur Verfügung gestellten Geräuschen und Hintergrundmusiken anreichern.</i>
Schützen und sicher Agieren	Ein Bewusstsein für Lautstärke und damit verbundene Gefahren entwickeln. <i>Beispiel: Schülerinnen und Schüler messen mit Hilfe von einfachen Lärm-Apps auf Smartphones oder Tablets Lautstärken.</i>
Problemlösen und Handeln	Lernprogramme nutzen. <i>Beispiel: Schülerinnen und Schüler erschließen sich den Bereich Oper mit Hilfe einer geeigneten Lern-App.</i> Mit App-Instrumenten üben, Noten umzusetzen. <i>Beispiel: Schülerinnen und Schüler aktivieren auf einem Musikprogramm eine Xylophon- oder Klaviertastatur und üben mit Kopfhörern die Begleitstimme eines Liedes.</i>
Analysieren und Reflektieren	Den eigenen Mediengebrauch in Bezug auf Musik reflektieren. <i>Beispiel: Die Schülerinnen und Schüler sprechen über die Wirkung von Musik in der Werbung.</i>

5. Unterrichtsideen

1. Musik kann laut und leise sein

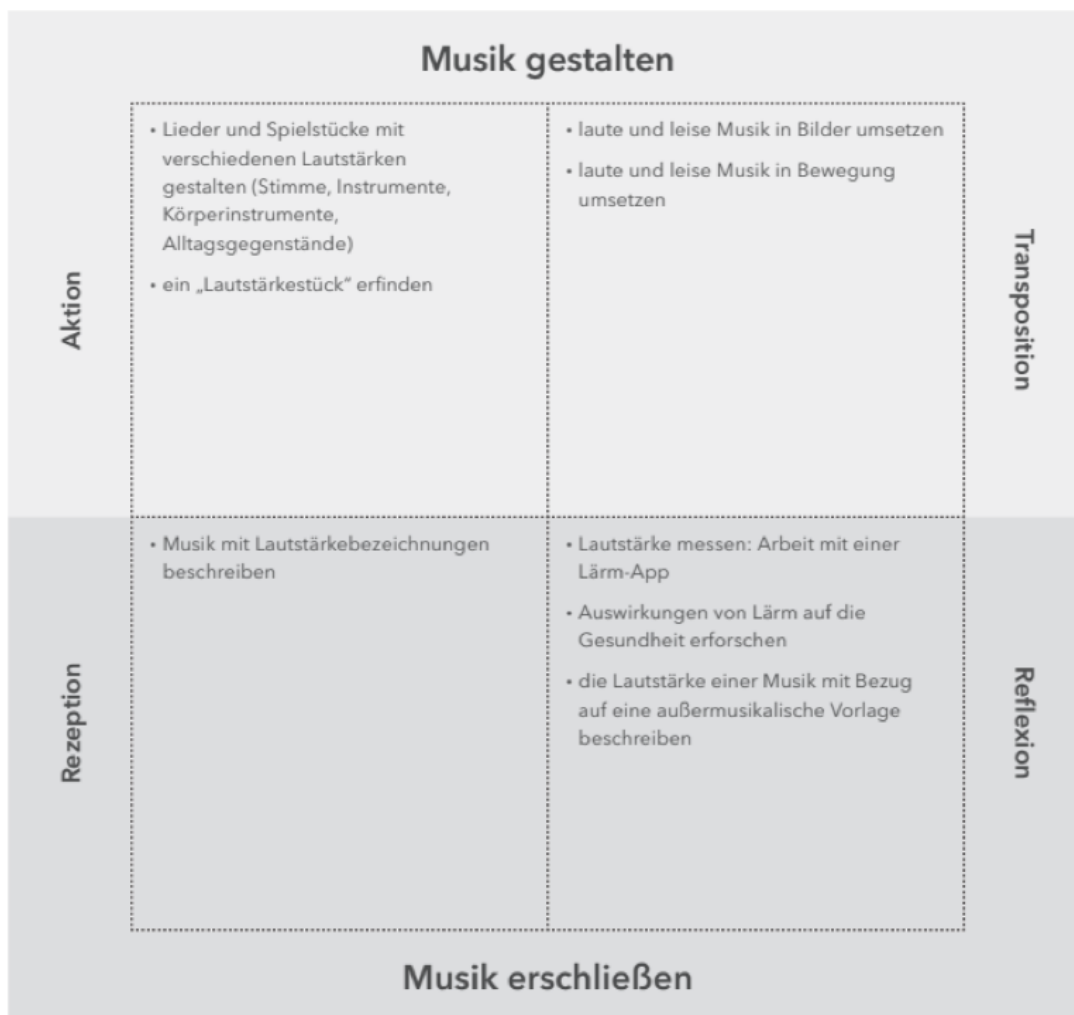
4 Aufgabenideen

In diesem Kapitel sind Konkretisierungsmöglichkeiten von Unterrichtsthemen aus allen drei Themenbereichen und für verschiedene Jahrgangsstufen zusammenge-

stellt. Die Ideen verstehen sich als Impulse zur eigenen Unterrichtsplanung. Sie sollen Arbeitsmöglichkeiten in den vier Handlungsfeldern Aktion, Transposition, Rezeption und Reflexion und damit gleichzeitig die Vielfalt der Zugänge zur Musik verdeutlichen.

4.1 Jahrgangsstufen 1/2

Thema: Musik kann laut und leise sein
(Themenbereich 1)



Unterrichtsideen

Lautstärke-Spiele und Warmups

- „Wie weit ist der Klang entfernt?“ Die Schülerinnen und Schüler bestimmen mit geschlossenen Augen, welches Instrument weiter entfernt zu hören ist.
- „Instrumentenmikado“. In der Mitte eines Stuhlkreises liegen Instrumente. Die Schülerinnen und Schüler nehmen sich nacheinander ein Instrument, ohne ein Geräusch zu erzeugen.
- „Stille Post – Laute Post“. Klänge in verschiedenen Lautstärken vor- und nachspielen.
- „Wenn es still ist...“. Phantasie- / Traumreise. Schülerinnen und Schüler sprechen über Stille und Lärm, laute und leise Musik.

Laut und leise in unserer Umgebung

- „Wie laut und wie leise ist mein Schulranzen?“ Wir sortieren die Gegenstände in unserem Ranzen nach der Lautstärke, beim Fallenlassen, Öffnen und Schließen, Schütteln ...
- „Wie laut ist unsere Schule? – Lautstärke messen“. Die Schülerinnen und Schüler erforschen mit einer Lärm-App (Smartphones oder Tablets) Lautstärkequellen im Schulgebäude.

Laute und leise Musik spielen

- „Wie laut und wie leise klingen unsere Schlägel?“ Verschiedene Schlägel werden nach der von ihnen erzeugten Lautstärke geordnet (Wollfilz-, Filz-, gewickelte, Gummikopf-, Holzschlägel).
- „Ich spiele - viele spielen“. Tutti-Solo-Spiele mit Trommeln.
- „Wir sind Dirigentinnen und Dirigenten“. Laut und leise dirigieren mit verabredeten Zeichen oder Gegenständen.
- „Wir musizieren laut, mittellaut und leise“. Lieder und Spielstücke in verschiedenen Lautstärke-Stufen gestalten.
- „Laut und leise aufschreiben“. Grafische Zeichen für laut und leise lesen und auch selbst erfinden.

Laute und leise Musik hören (verschiedene Beispiele)

- Eine dramatische Szene: „In der Halle des Bergkönigs“: Die ansteigende Lautstärke von „In der Halle des Bergkönigs“ von Edvard Grieg in Bewegung umsetzen.
- „Laute Farben – leise Farben?“ Ein Bild zur „Morgenstimmung“ von Edvard Grieg oder zu „Samuel Goldenberg und Schmuyle“ aus „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky gestalten.
- „Leiser-Werden als Protest“ - Die Abschiedssinfonie von Joseph Haydn. Schülerinnen und Schüler setzen den Schluss der Sinfonie in eine Spielszene um.
- „Echo in der Musik“. Die „Echo-Arie“ aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach hören und leise/laut mit unterschiedlichen Chiffontüchern oder Karten bzw. Bewegungen darstellen.

Hinweise zur Förderung von Medienkompetenz

- Lärmschutz DGUV „Hör genau“: <https://www.dguv-lug.de/primarstufe/natur-umwelt-technik/laermschutz-hoer-genau/>
- In dieser Unterrichtseinheit können mit Hilfe von Smartphones oder Tablets einfache Lärm-Apps eingesetzt werden, um Lautstärken zu messen und einzuordnen.

Thema: Alte und neue Lieder
(Themenbereich 2)



Unterrichtsideen

„Ich geh durch einen grasgrünen Wald“ – Ein altes Wanderlied

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen das Lied
- setzen das Grundmetrum in Bewegung um (mit Tüchern)
- erfahren und benennen das Metrum zum Ausdruck des Wanderns und nutzen es für die aktive Interpretation des Liedes
- spielen das Metrum auf Rhythmusinstrumenten mit
- formen Teile der Melodie im Tonhöhenverlauf mit Tüchern nach
- beschreiben Bedeutungen und Empfindungen des Wanderliedes
- ordnen das Lied begründet den älteren Kinderliedern zu
- hören das Lied in unterschiedlichen Interpretationen an und begründen eigene Vorlieben.

„Jimba, Jimba“ – Was bedeutet das?

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen das Lied
- begleiten sich auf Stabspielen mit dem Ton e oder mit den Harmonien von e-Moll und a-Moll
- experimentieren beim Singen mit unterschiedlichen Stimmklängen
- erfinden zur Melodie neue Nonsens-Texte
- entwickeln ein passendes Klatsch-Spiel
- musizieren das Lied mit unterschiedlichen Ausdrucksmitteln.

„Es tönen die Lieder“ – Wie klingt der Frühling?

Die Schülerinnen und Schüler

- singen das Lied
- setzen es den drei Formteilen entsprechend in Bewegung um
- begleiten das Lied mit Rhythmusinstrumenten im Dreivierteltakt
- singen das Lied als Kanon
- beschreiben die Empfindungen, die durch die Musik ausgedrückt werden
- erfinden eigene Frühlingsverklänglichungen

- hören Frühlingsmusik, zum Beispiel den Frühling aus den Vier Jahreszeiten von Vivaldi
- experimentieren mit Klangeigenschaften selbst gebauter Oboen.

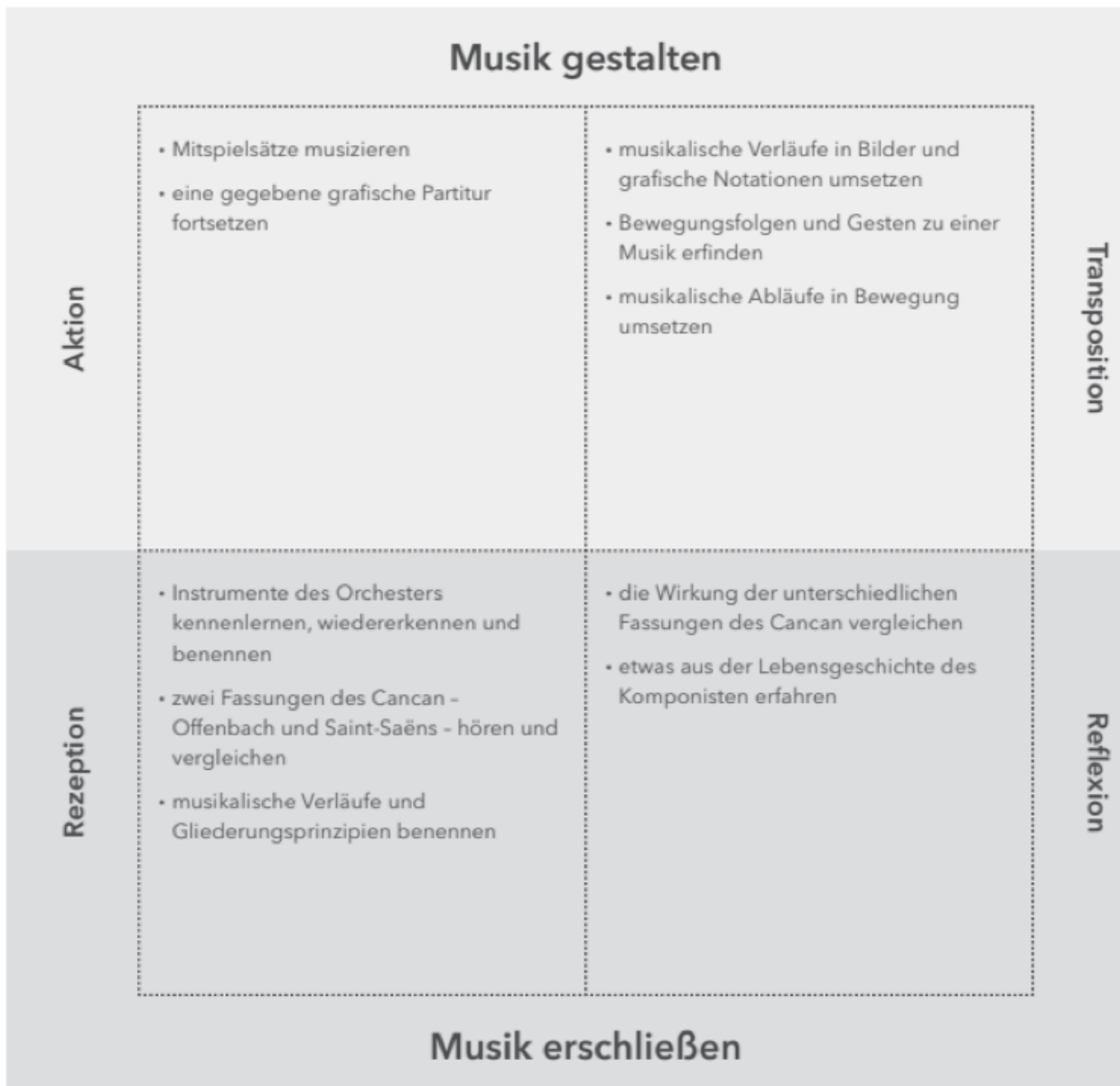
„Obwisana sana“ – Ein Spiel aus Afrika

Die Schülerinnen und Schüler

- singen das Lied
- experimentieren mit ihrer Stimme, indem sie die Klangfarbe afrikanischer Gesänge nachahmen
- geben passend zum Metrum des Liedes Steine im Sitzkreis weiter
- erfinden eigene passende Formen des Kreisspiels, präsentieren und reflektieren diese
- ordnen die Musik in Lebenszusammenhänge und Kulturformen ein
- erfinden zum Lied einen Tanz und erkennen dabei die zweiteilige Liedform.

3.

Thema: Musik kann Geschichten erzählen
(Themenbereich 3)



Unterrichtsideen:

„Musik kann etwas erzählen“

- Über Camille Saint-Saëns und seinen Karneval der Tiere (für zwei Klaviere, Kammerorchester und Glasharmonika/Glockenspiel) im Vortrag informieren, Bilder zeigen.

„Wie klingt wohl ein Aquarium?“

- Von eigenen Erfahrungen mit Aquarien erzählen.
- Klangerwartungen äußern (leise, perlend, zart, blubbernd...).
- Ein Aquarium als zartes Klangbild/Klanggeschichte auf Stabspielen und anderen Schulinstrumenten musikalisch darstellen.
- Hörbeispiel hören, Assoziationen äußern.
- Zur Musik malen, evtl. zu zweit: ein Aquarium oder ungebunden (Linien, Kreise, Wellen).
- Bewegung zur Musik mit Chiffontüchern (wie bunte Fische in einem Aquarium; ein Teil der Gruppe verharrt als Steine/Wasserpflanzen verteilt im Raum).
- Spielen nach einer grafischen Partitur und Benennen der musikalischen Form (A-Teil/B-Teil).

„Wie stellt der Komponist den König der Tiere dar?“

- Höreindrücke zum „Königlichen Marsch des Löwen“ beschreiben (Der Löwe schreitet, brüllt, droht... Lautstärkewechsel beschreiben, Instrument benennen)
- Mitspielsatz mit Schulinstrumenten musizieren, die grafische Notation selbst in die Partitur eintragen, eigene Ideen ergänzen; dabei die musikalische Form erkennen

„Wie kann ein Komponist Kängurus musikalisch darstellen?“

- Typische Eigenarten von Kängurus beschreiben. Fortbewegung in Sprüngen nachahmen.
- Selbst eine Kängurumusik erfinden - welche Instrumente sind für die Sprünge geeignet (Stabspiele, Klavier, Gitarre...)?
- Musikbeispiel hören (zwei Klaviere), dazu pantomimische, zum Tempo passende Bewegungen ausführen (abwechselnd springen und stehen bleiben), die Begriffe „Schritte“ und „Sprünge“ der Musik zuordnen.

„Der Komponist macht musikalische Scherze“

- Cancan von Jacques Offenbach (aus „Orpheus in der Unterwelt“) hören und dazu ein Bild von Cancan-Tänzerinnen betrachten.
- Anschließend das Musikstück von den Schildkröten (Schildkrötenballett) kennenlernen und mit Offenbachs Stück vergleichen.
- Als „Schildkröten“ zur Musik tanzen.

„Welche Tiere hat der Komponist hier dargestellt?“ – Ein Hörrätsel

- Die Musikstücke „Persönlichkeiten mit langen Ohren“ (Esel/Violinen), das „Vogelhaus“ (Querflöte) und „Der Kuckuck“ (Klarinette) sind nicht schwer zu erkennen und eignen sich als Hörrätsel.

Weitere Vorschläge, auch im Hinblick auf mögliche Differenzierungen

- Eine Filmaufnahme zum Karneval der Tiere anschauen.
- Den französischen Komponisten Charles Camille Saint-Saëns kennenlernen.
- Musikrätsel: Die bekannten Stücke wiedererkennen.
- Bilderbücher betrachten, CDs (Hörspielfassung) hören.
- Einige der Tiere (im Kunstunterricht) zeichnen/malen.
- Projekt: Schattentheater oder Figurentheater mit Stabspielfiguren und Requisiten erarbeiten und spielen.
- Das Klavier als Instrument näher kennenlernen: Wie sieht es aus? Wie ist es aufgebaut? Wie werden die Töne erzeugt? Woher kommt der Name Pianoforte? Das Schulklavier betrachten, Tastatur beschreiben, ausprobieren, Innenleben ansehen. Das Klavier als Instrument näher kennenlernen (Wer hat Klavierunterricht?, Filmausschnitt zum Karneval der Tiere ansehen, Plakat erstellen).

4.

4.2 Jahrgangsstufe 3/4

Thema: Wie Musik gemacht ist. Gliederungen in der Musik (Themenbereich 1)



Unterrichtsideen

„Musik besteht aus verschiedenen Teilen“

- Den Pinsel frei zur Musik „Aquarium“ von C. Saint-Saëns (Wechsel von A- und B-Teilen) über das Papier reisen lassen - Welche Musikabschnitte zeigt dir der Pinsel? (weich gebunden im Gegensatz zu getupft perlend).
- Rückenmassage in Partnerkonstellation zur Musik „Pizzicati“ von Léo Delibes durchführen, Fingerkuppen/Hände dabei wie Ballettspitzenschuhe / wie Schlittschuhe nutzen - Woher wissen unsere Finger die Bewegung? Pizzicati: kleine Sprünge in Ballettschuhen (Fingerkuppen), Legati: fließende Bewegungen in Schlittschuhen (Finger oder Handfläche).

„Wir erforschen unsere Musik“

- Eigene Lieder singen und begleiten.
- Die Notenbilder der Lieder untersuchen und die Zwei-/Dreiteiligkeit erkennen.
- Lernen, dass Musikstücke häufig durch Einschnitte unterteilt sind und die Abschnitte eines Stückes mit Großbuchstaben benannt werden.
- Erkennen, dass die Musik des dritten Teils manchmal (fast) der des ersten Teils entspricht, trotz anderen Textes (A-B-A-Form).
- Die Unterschiedlichkeit beider Teile erkennen und die Kontrastwirkung des Mittelteils bei einer A-B-A-Form beschreiben.
- Wir untersuchen unsere Lieblingsmusik mit den Ohren: Welche Musik weist eine A-B-Form / A-B-A-Form auf?
- Im Stück „Knecht Ruprecht“ von Robert Schumann die unterschiedlichen Teile hörend erkennen und szenisch unterschiedlich gestalten (durch den Schnee stapfen / Bescherung im Haus).
- Die Wirkung des Wiedererkennens beschreiben (Wie geht es mir, wenn ich etwas wiedererkenne?).
- Durch Mitspielen des prägnant geklatschten Rhythmus im Tanz „Scharazula Marazula“ auf Boomwhackers (zwei Achtel-, eine Viertelnote) die beiden Formteile A (a-moll, a-moll) und B (G-Dur, a-moll) unterscheiden.
- Übertragung: Wo in unserem Leben gibt es auch eine A-B-A-Struktur (Literatur, Architektur, Alltagsgegenstände, Stundenplan, Ranzen...)?

„Wir erfinden Musik aus verschiedenen Teilen oder Gestaltungen dazu.“

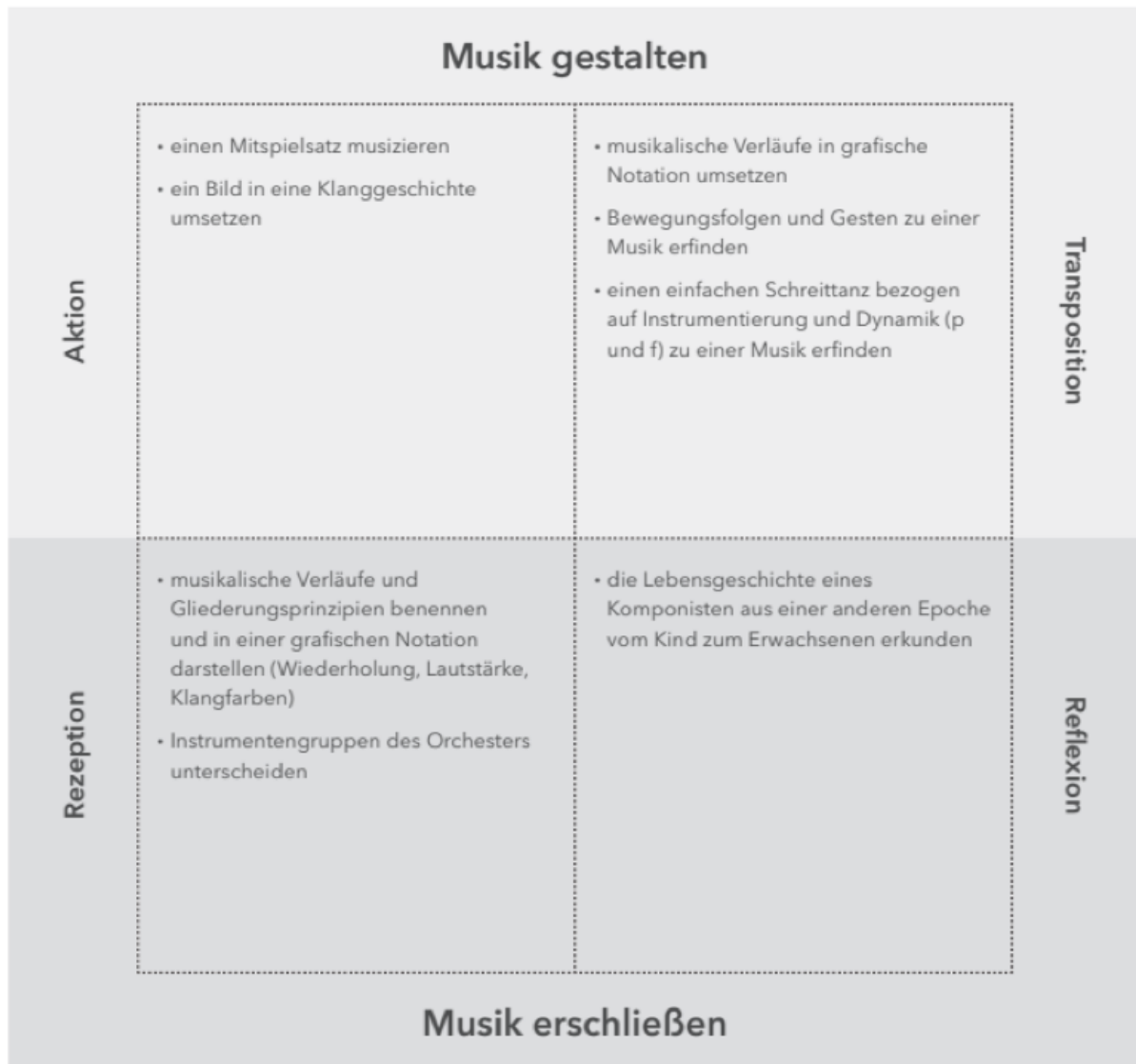
- eigene Sprüche und Lieder in A-B-A-Form erfinden
- Instrumentalstück nach der Vorgabe „A-B-A“ erfinden, dabei Instrumentierung und andere Parameter wie Lautstärke oder Tempo zur Gliederung und Kontrastierung nutzen.
- eigene Musik notieren (Piktogramme, grafische Notation, eigene Notation).
- Wir erfinden unterschiedliche Bewegungen zum A-Teil und B-Teil (auch C-Teil) eines Tanzes („Hashual“ aus Israel oder „Sascha“ aus Russland).

„Wir lernen das „Rondo“ als besondere Form kennen“

- In Gruppenarbeit eine gemeinsame Musik erfinden, dann unterschiedliche Zwischenteile einzeln improvisieren (instrumental oder auch vokal).
- „Mahna mahna“ singen und Zwischenteile innerhalb des Rondos vokal improvisieren.
- ein bekanntes Rondo hören und den wiederkehrenden Teil durch Zeigen einer Karte verdeutlichen (aus der Suite D-Dur von G. Ph. Telemann).
- Einen Mitspielsatz zu Mozarts „Rondo alla turca“ nach Notation musizieren.
- Musik zu Frühlingsphänomenen erfinden und diese im Wechsel mit einem Frühlingslied musizieren.
- Vivaldis Rondo aus dem „Frühling“ und den aus zwei Teilen bestehenden Refrain kennenlernen.

5.

Thema: Begegnung mit einem Komponisten: Georg Friedrich Händel
(Themenbereich 2)



Unterrichtsideen:

Wir erfahren etwas über Händels Leben

- „Wir lernen Händel als Komponisten des Barock kennen“. Die Schüler und Schülerinnen erlangen erste Eindrücke und Informationen über die Lebensbedingungen im Barock und über die Lebensgeschichte des

Komponisten Händel durch den Einsatz zeitgenössischer Bilder, verschiedener Hörbeispiele, kurzer Texte und Lehrererzählungen.

- „Händel wollte schon als achtjähriges Kind Musiker werden“. Die Schüler und Schülerinnen beschreiben das Bild: Der achtjährige Händel übt heimlich auf dem Clavichord (Bild: „Der kleine Händel“ von Margaret Isabel

Dicksee, 1893, Wikipedia).

- Der deutsche Komponist Händel zog nach London. Dort komponierte er die „Feuerwerksmusik“. Wie kam es zu dem Auftrag? Die Schüler und Schülerinnen erhalten Informationen über den historischen Hintergrund in Texten und einem Lehrervortrag.

Wir hören zwei Sätze aus der „Feuerwerksmusik“

- Wir hören zwei Sätze aus der „Feuerwerksmusik“, beschreiben sie und setzen sie (ungebunden) in Bewegung um: „La Paix“ (Der Friede), „La Réjouissance“ (Die Freude).
- „Händel hat nach bestimmten Regeln komponiert. Welche erkennen wir?“ Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die Strukturen des Satzes „La Réjouissance“ (Die Freude): Wiederholungen, Dynamik (laut, leise) und Instrumentierung (vorrangig Blechbläser, Holzbläser, Streicher, Pauken und Trommeln).
- „Welche Instrumente hat Händel eingesetzt? Erst hören, dann schauen!“ Eine Filmaufnahme eines Orchesters, das die „Feuerwerksmusik“ spielt, zeigt uns die Lösung.
- Welche Instrumente werden in der „Feuerwerksmusik“ gespielt? Eine konkrete Begegnung (alternativ Filme oder Bilder) mit Instrumenten des Orchesters, bezogen auf die Feuerwerksmusik (Blasinstrumente, Streicher, Pauken), wird den Schülern und Schülerinnen ermöglicht.

Wir gestalten zwei Sätze aus der „Feuerwerksmusik“ mit eigenen Ideen

- Die Schülerinnen und Schüler gestalten eine grafische Notation zum Satz „La Réjouissance“.
- „Wir erfinden eine eigene Feuerwerksmusik“. Angeregt durch die Abbildung eines Feuerwerkes (Empfehlung: kolorierte Zeichnung zur Feuerwerksmusik von 1749, siehe auch Wikipedia) gestalten die Schülerinnen und Schüler ein Feuerwerk als Klanggeschehen im Sinne einer Parakomposition mit vorhandenen Orff-Instrumenten.
- „Jubel und Freude beim Feuerwerk“. Wir malen oder zeichnen zur Musik („La Réjouissance“).
- „Der Hofstaat schreitet zum Friedensfest an der Themse“. Wir erfinden einen einfachen Schreittanz zu „La

Paix“ (Der Frieden) und ergänzen diesen mit Mimik und Gestik.

Differenzierungen in Bezug auf Lerninhalt, Lerntempo, Lernstil und Lerninteresse:

- Texte über Händel in differenzierten Niveaustufen (von einfacher Sprache bis zu komplexeren Darstellungen und Inhalten) anbieten.
- Bildmaterial (Händel als Kind am Clavichord, Feuerwerk über der Themse, Händel als erwachsener Komponist – gut gekleidet und mit Perücke) durch Beamer/Whiteboard vergrößern, betrachten und beschreiben.
- Kenntnisse über Händel und seine Zeit durch Lehrerzählung und Unterrichtsgespräch sowie Szene anschaulich vermitteln.
- Digitale Medien zur Veranschaulichung und Vertiefung nutzen (Internetrecherche, Lernprogramme).
- Ereignisse aus Händels Leben als Szene spielen: Der achtjährige Händel übt nachts heimlich das Clavichord auf dem Dachboden und wird dabei von seinen Eltern ertappt.
- König Georg II. beauftragte Händel eine „Feuer - Musik“ zu schreiben, da ein Krieg zu Ende ging und Frieden geschlossen wurde. König Georg II. wollte nur Bläser und Pauken für das Konzert. Händel jedoch wollte auf die Streicher nicht verzichten.

Weitere Zugänge zum Satz „La Réjouissance“ aus der Feuerwerksmusik:

- Zur Musik durch den Raum gehen/marschieren.
- Die Bewegung ändern, wenn die Wiederholungen im A-Teil leiser gespielt werden.
- Eine Feuerwerkszene zur Musik gestalten (mit gelben, roten Bändern oder Chiffontüchern, Wunderkerzen).
- Einen Orchesterfilm mit Ausschnitten aus der Feuerwerksmusik anschauen.
- Die Instrumentenwechsel durch mehrere Gruppen oder durch entsprechende Instrumentenpantomime darstellen.
- Ein Feuerwerk zur Musik oder auch ohne Musik malen.
- Eine Klanggestaltung zum Bild „Feuerwerk an der Themse“ mit Orff-Instrumenten erfinden (Parakomposition) und erst danach „La Réjouissance“ hören.

6.

Thema: Musik in der Werbung
(Themenbereich 3)



Unterrichtsideen:

„Welcher Jingle gehört zu welchem Produkt?“

- Verschiedene bekannte und unbekannte Jingles Produkten zuordnen (sowohl mit realen Anschauungsobjekten als auch mit Fotos).
- Umfrage: Wer erkennt welches Audiologo (Rundgang durch die Klassen oder in der Klasse).
- Bekannte Werbungen mit anderen Audiologos, Jingles versehen.
- Werbebingo spielen.

„Wir spielen bekannte Audiologos“

- Audiologos als Pattern einüben.
- Würfelkompositionen aus Motivteilen erstellen.
- Als Medley aufführen.

„Zeitungswerbung zum Klingen bringen“

- Jingles als Spielstücke musizieren.
- Aus Zeitungen Werbungen aussuchen und mit bekannten Jingles unterlegen.
- Werbemusik graphisch notieren und erfinden.

„Warum braucht die Werbung Musik?“

- Werbemusik beschreiben (Adjektive, Assoziationen, Bilder).
- Ein Werbespot ohne Musik?
- Unterrichtsgespräch zu Gründen und Wirkung von Werbemusik.
- Kooperative Lernformen: Expertenpuzzle mit kleinen Sachtexten.

„Es gibt verschiedene Arten von Werbemusik: Jingle, Werbelied und Audiologo“

- Werbelied, Jingle und Audiologo als Rätsel (Memory, Wer wird Millionär, Bingo, etc.).

„Projekt: Storyboards für Werbespots entwickeln“

- Fächerübergreifend mit HWS, Kunst, Deutsch.

„Projekt: Unsere Klasse als Werbebüro: Wir erfinden einen Werbespot“

- Eigene Werbespots mithilfe digitaler Medien produzieren.
- Eigene Formen finden.
- Vorgehen: Grafik zeichnen, dann in Musik umsetzen: experimentelle Werkstatt.

7.

2 Weitere Unterrichtsideen

Die folgenden drei Grafiken sind während der Informationsveranstaltung am 21.3.18 in Neustadt entstanden. In Gruppenarbeiten wurden Ideen zur Umsetzung der Handlungsfelder in einer Unterrichtseinheit gesammelt.

Die Themen der Unterrichtseinheiten wurden selbst gewählt. Die Unterrichtsideen sind den Handlungsfeldern des Kompetenzquadrats zugeordnet. Die konkrete Auswahl und Reihenfolge innerhalb der jeweiligen Unterrichtseinheit sowie die feinere Planung ist je nach Lerngruppe und Zeitplan zu entscheiden und abzustimmen.

Wir lernen eine Oper kennen: Die Zauberflöte (Themenbereich 2, Jg. 3/4)

- Das Vogelfänger-Lied singen.
- Die Glockenspiel-Melodie nachspielen.
- Zauberflötenklänge erfinden.
- Eine Musik für eine Wasser- und Feuerprobe erfinden.
- Die Musik aus verschiedenen Arien mit Adjektivkarten beschreiben.



- Malen: zum Beispiel eine Zauberflöte, Kostüme, die Königen der Nacht.
- Einen Tanz zum Vogelfänger-Lied gestalten.
- Charaktere aus der Oper in Elfchen darstellen.
- Wie passt die Musik zum Charakter der Figur? Zum Beispiel: Königin der Nacht, Vogelfänger.
- Im Internet zu Mozart recherchieren.
- Aufführungen von Szenen aus der Zauberflöte in Videoportalen ansehen vergleichen.

8.

Jahreszeiten in der Musik (Themenbereich 1, Jg. 1/2)

- Jahreszeiten-Lieder singen und mit Instrumenten begleiten.
- Natur-Phänomene (Regen, Schnee, Sonnenschein) mit der Stimme und mit Instrumenten darstellen.
- Jahreszeiten-Gedichte verklanglichen.
- Eine Soundcollage aus Naturgeräuschen erstellen.
- Jahreszeiten-Musiken hören und deren Merkmale beschreiben (schnell/langsam, hell/dunkel, Instrumente).
- Verschiedene Jahreszeiten-Lieder anhören und vergleichen.
- Die gehörten Lieder und Stücke grob einordnen (alt, modern...).
- Naturgeräusche hören und beschreiben.



- Bilder während des Hörens malen.
- Klangfarben in farbige Bilder umsetzen.
- Tänze zu Jahreszeiten-Musiken aufführen (Kerzentanz, Erntetanz, Tanz mit Maibaumbändern ...).
- Sich zu Jahreszeiten-Musik frei bewegen.
- Die Klangwirkung z. B. von verschiedenen Instrumenten beschreiben.
- Ein vorgelesenes Sonett von Vivaldi anhören und Inhalte in der Musik wiedererkennen.

Musik mit Programm: Die Moldau (Themenbereich 3, Jg. 3/4)

- Wassgeräusche mit der Stimme und mit Instrumenten darstellen.
- Einen Fluss von der Quelle bis zur Mündung auf Instrumenten darstellen.
- Hörrätsel zu den Stationen der Moldau (zuordnendes Hören) lösen.
- Musik mit vorgegebenen Adjektiven beschreiben und die Zuordnungen begründen.



- Ein Bodenbild der Moldau mit Tüchern legen (Fluss und die einzelnen Stationen werden durch farbige Tücher, später auch durch Bilder dargestellt).
- Eine Polka tanzen.
- Die einzelnen Stationen mit bunten Tüchern in Bewegung umsetzen.
- Flussverlauf oder einzelne Stationen in Elfchen umwandeln.
- Den Komponisten vorstellen.
- Über die Vorlage für die Musik und die Intention des Komponisten sprechen.
- Den Begriff Programmmusik kennenlernen.

Vanessa Meyer-Zurwelle für die Grundschule Barkauer Land,
Stand Oktober 2025